

# Vorwort

Zwischen Wald und Wasser besteht ein besonderer Zusammenhang. Vom Wasser in seinen unterschiedlichen Formen, Grundwasser, Bodenwasser, Niederschlag und den Gewässern wie Quellen, Bächen, Flüssen und Seen wird der Wald beeinflusst. Seine Existenz, seine Entwicklung, sein Aussehen, die vorhandenen Baumarten, seine Gesundheit und Stabilität sind vom Wasser abhängig.

Umgekehrt hat der Wald, besonders der Zustand des Waldbodens, Einfluss auf die Qualität des Grundwassers und der Oberflächengewässer sowie die Wassermenge, die ins Grundwasser versickert oder über Bäche und Flüsse abfließt. Die letztere Eigenschaft ist für die Entstehung und Entwicklung von Hochwasserereignissen in unseren Flußtälern von Bedeutung.

Der Einfluss des Waldes auf die Qualität des Grundwassers und damit auch unser Trinkwasser wird seit Jahren durch in der Luft und im Niederschlag enthaltene Schadstoffe beeinträchtigt. Wald und Waldboden verlieren zunehmend ihre Filterwirkung für Schadstoffe.

Anliegen der Stiftung Wald in Not ist es, schädliche Einwirkungen von Luftverunreinigungen auf den Wald abzubauen und damit die positiven Einflüsse des Waldes auf Wasserqualität und Wasserhaushalt zu erhalten. Dazu gehört auch die Wiederaufforstung geschädigter Wälder, vor allem im Gebirge und die Pflanzung neuer Wälder z. B. Auwälder in den Flussniederungen, die unsere Stiftung mit der Hilfe von Spendern und Sponsoren unterstützt.

Mit dieser Broschüre will die Stiftung die Zusammenhänge zwischen Wald und Wasser aufzeigen und auf Gefahren hinweisen, die sich aus Schäden am Ökosystem Wald entwickeln können. Walderhaltung und Waldvermehrung sind ein wichtiger Beitrag zur Sicherung unseres Trinkwassers und zum Schutz vor Hochwasserkatastrophen, eine „Zukunftsinvestition“. Wir bitten Sie, uns dabei zu unterstützen.

Der **Deutschen Bundesstiftung Umwelt** und der **Landwirtschaftlichen Rentenbank** darf ich für die Förderung der Broschüre danken.



(Dr. Bernhard Vogel)

Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Wald in Not